



Borretsch

„Ich stehe für das wichtige Gefühl der Trauer. Ich stärke deinen Mut und deine Kraft, bisher Vertrautes, das nicht mehr da ist oder nicht mehr passt, zu erkennen und zu benennen, um es dankbar zurücklassen zu können!“



Schon im Mittelalter hat man gesagt: „esst Borretsch, der macht ein fröhliches Gemüt!“

Die blauen Sternchen über deinen Salat gestreut, entlocken dir bestimmt auch ein Lächeln. Die jungen Blätter geben dem Salat als Gewürzkraut einen frischen Geschmack, der an Gurken erinnert. Daher kommt auch die Bezeichnung Gurkenkraut.

Ältere Blätter schmecken nicht mehr gut und man sollte sie auch nicht mehr in großen Mengen essen. Borretsch ist ein Bruder des Beinwells und enthält in den älteren Pflanzenteilen ebenso Pyrrolizidin-Alkaloide.

Das soll dich aber auf keinen Fall davon abhalten, die jungen Blätter und die Blüten zu genießen!

Aus den frischen Blüten kannst du mit höchstens 40%-igem Alkohol eine aufmunternde Frischpflanzentinktur ansetzen. Oder die Blüten zu einer ebensolchen Oxymel-Mischung hinzufügen!

Die allerschönste Form, mit dem Borretsch zu kommunizieren, ist für mich auf jeden Fall seine Blüten-Essenz. Darin begegne ich seinem klaren blauen Wesensklang am unmittelbarsten. Borretsch ist besonders passend für Menschen, die grundsätzlich fröhlich, munter und klar in ihrem Selbst-Ausdruck sind. Wenn aber diese Klarheit durch die Negativität und Unklarheit von anderen Menschen aus ihrem Umfeld immer wieder, durch ständiges Nörgeln, in Frage gestellt wird, kann das tiefe Traurigkeit und Melancholie erzeugen. Das Gefühl, mich nicht so ausdrücken zu können, dass andere mich verstehen, macht mich zuerst vielleicht ohnmächtig zornig, dann aber bleibt ein trauriger Groll. Der Borretsch kann mich in die innere Freiheit geleiten, gar nicht mehr zu erwarten, dass jeder Mensch mich verstehen muss! Dann kann sich meine Traurigkeit wandeln, ich lasse das beschränkende alte Gefühl hinter mir und singe fortan mein ganz persönliches, fröhliches Lebenslied!